

Der Natur und der Umwelt verpflichtet

Wahlkampftour Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei besucht Bad Dürrheimer Mineralbrunnen und lobt Engagement für das Wasser und engagierten Umweltschutz.

Bad Dürrhein. Der auf dem Vorplatz geparkte Bus verrät es: Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei ist im Wahlkampf. Besuche bei Unternehmen im Wahlkreis gehören dazu. Regelmäßig informiere er sich in den Betrieben, wolle nah an den Themen sein, sagt der Abgeordnete. Wenn aber Wahlkampf ist, dann ist natürlich auch die Presse gern gesehen, um über die Arbeit des Abgeordneten zu berichten und so für die öffentliche Wahrnehmung zu sorgen. So auch über den Besuch des Abgeordneten beim Bad Dürrheimer Mineralbrunnen.

Nach einem Rundgang durch den Betrieb mit den beiden Geschäftsführern Ulrich Lössl und Bernhard Wolf zeigt sich der CDU-Politiker beeindruckt, lobt neben den Wassern auch die Mischgetränke, für die nur regionale Produkte verwendet werden, wie beispielsweise die Äpfel vom Bodensee für die Apfelschorle. Er betont die Verantwortung des Unternehmens auch

für soziale Projekte, den Einsatz für Natur und Umweltschutz und nennt die Gesundheitsprogramme für die Mitarbeiter vorbildlich. Tatsächlich hält der Mineralbrunnen neben den Pflicht-Workshops für Ernährung und Rücken, sowohl für „Schreibtischtäter“ als auch für „körperliche Schaffer“, Angebote für Kurse im Fitnessstudio und beim Physiotherapeuten vor.

Stadt profitiere auch

Der Mineralbrunnen habe als Lieferant an Endverbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad, nicht nur in der Region, sondern über Baden-Württemberg hinaus, befindet der Abgeordnete. Besonders auch die Stadt Bad Dürrhein profitiere von dem Alleinstellungsmerkmal des Mineralbrunnens, trügen die Produkte doch den Namen der Stadt. Geschäftsführer Lössl umreißt die zurückliegenden fünf bis sieben Jahre, in denen die großen Herausforderungen und Investitionen abgedeckt worden seien.

Wenn das Unternehmen nun von der Qualitätsgemeinschaft Bio Mineralwasser e. V. mit dem Prädikat Bio-Mineralwasser-Betrieb ausgezeichnet worden sei, sei die Herausforderung die Entscheidung dafür gewesen, berichtet Lössl. Es sei ein globales Thema, dass Wasser immer weniger rein sei, sagt der Geschäftsführer. In Bad Dürrhein gäbe es die Probleme nicht, dass Wasser etwa von Arzneimitteln, Pestiziden und Lösungsmitteln belastet sei. Auch deswegen habe

sich der Mineralbrunnen dafür entschieden, sich von externen Experten nach mehr als 100 Analysen die Bio-Qualität bescheinigen zu lassen.

Der Mineralbrunnen sei einer guten Lebensgrundlage verpflichtet, betont Lössl, beteilige sich deshalb an entsprechenden Projekten, pflege zum Beispiel eine aktive Partnerschaft mit dem Umweltzentrum in Schwenningen. Bio habe viel mit Nachhaltigkeit zu tun, sagt der Geschäftsführer. hd



Hygiene hat im Betrieb des Bad Dürrheimer Mineralbrunnens oberste Priorität. Deshalb muss sich auch Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei (Mitte) für den Rundgang mit den Geschäftsführern Ulrich Lössl (links) und Bernhard Wolf (rechts) einen weißen Kittel überstreifen, hier im Labor.

Foto: Hartmut Dulling